

J.N. 55921

17. Sept. 1901.

SCHLOSS ZDISLAVIC
POST ZDOUNEK. MÄHREN.

Mein liebes theures Fräulein,
innigsten Danke und herzlichsten
Gruß zuvor!

Da Sie in gewohnter Treue und
Güte sich dafür interessieren, melde
ich gehoramt, daß ich wahrscheinlich
einen Teil dieses Winters in Wien, den
andern bei meinen Kindern Kinsky in
Löschna zubringen werde. Meine un-
verheiratete Nichte Marianne Kinsky
und ich haben beschlossen, uns zusam-
men zu stabiliren. Wir wissen nur noch

nicht recht so. Ich möchte mir und
ihr ein Heim organisiren, nach dem
wir Beide unsere Freunde laden
können, und das ihr auch nach mei-
nem Tode eine angenehme Wohnstätte
bliebe. Nur heißt es das suchen, und
dazu braucht man Zeit. Wenn ich daran
denke im Mai auszurücken, kann ich
den Winter unmöglich in Rom zubrin-
gen. In den nächsten drei Wochen
muß alles entschieden sein, denn län-
ger bleibt mir mein Hausherr in der
ewigen Stadt nicht im Worte.

Haben Sie nicht gelacht über das

Monument das mir mein Bruder, An-
ton auf „meinem“ Gute Ldisslawitz
hat errichten lassen? Man muß immer
von neuem staunen über die Liederlich-
keit mit der die Leitungsleute das Ge-
schäft das sie ernähret, betreiben. Mein
Bruder ist Abonnent der n. f. Presse
seitdem sie besteht. Hierher wird sie
ihm täglich zweimal geschickt, und
es findet sich beim Abdruck einer
Notiz, die ihn angeht, nicht ein Redac-
teur, der den Irrthum den sie enthält,
berichtigen würde. In England würde
eine solche Nachlässigkeit sofort die



Dienstesentlassung nach sich ziehen, bei
einem großen Blatte, wohlverstanden.

Über die Buren liegen sie, der Penny
a Linner muß unfehlbar sein.

Wie freue ich mich, mein liebes gutes
Fräulein, auf alles was Sie mir erzählen
werden. Möge es von Ihnen handeln
und so lauten wie ich es gern hören
möchte! Was ich Ihnen wünsche, das
wissen sie, auch Ihre Zufriedenheit ge-
hört zu der meinern.

Innigste Grüße
an Sie und Fräulein Georgine. Ich schi-
cke ein kleines Porträt des Standbildes,
damit Sie doch ungefähr wissen wie es
aussieht. Der Künstler (Weigl) ist mit

dieser Reproduktion sehr unzufrieden, wir finden sie unangenehm.
Wenn es sich in der Erinnerung der Herren zu leben vermöge,
sich sich dargestellt. Innigst
The alle getreue Marie C.